

<b>Sachbereich: Grundlagen</b>			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Einnahmequellen der Gemeinden (Gemeindeverbände) nennen und ihre Bedeutung für die gemeindliche Finanzwirtschaft aufzeigen</li>   <li>▪ den Begriff der Finanzhoheit in Grundzügen erläutern und die gegebenen rechtlichen Regelungen auf die Gemeinden übertragen</li>   <li>▪ die verschiedenen Einnahmearten voneinander abgrenzen</li> </ul>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteile am Haushaltsvolumen einer Gemeinde ermitteln</li>   <li>▪ Art. 104 a, 105, 72, 106 GG</li> <li>▪ Art 79 LV</li> <li>▪ §§ 75 ff GO</li> <li>▪ § 41 I GO</li>   <li>▪ öffentlich-rechtliche (Steuern, Gebühren, Beiträge) und privatrechtliche Einnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunales Finanzmanagement (KFM): §§ 75, 77 GO</li>   <li>▪ VWL: Abhängigkeit von gesamtwirtschaftlicher Entwicklung</li>   <li>▪ KFM: Haushalts-satzung</li>   <li>▪ Staatsrecht: Bundesstaatlichkeit</li> </ul>

<b>Sachbereich: Die speziellen Entgelte</b>			
Feinziele: Die Teilnehmenden können:	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die rechtlichen Grundlagen der Erhebung spezieller Entgelte erläutern und ihre Bedeutung für die kommunale Haushaltswirtschaft aufzeigen</li> <li>▪ die verpflichtenden Mindestinhalte einer Abgabensatzung erläutern und die genehmigungspflichtigen Satzungen abgrenzen. Dieser Unterrichtsinhalt ist den DozentInnen freigestellt.</li> </ul>	<b>6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 4 KAG: Gebühren allgemein</li> <li>▪ § 5 KAG Verwaltungsgebühren</li> <li>▪ § 6 KAG Benutzungsgebühren</li> <li>▪ § 8 KAG Beiträge in Abgrenzung zu Gebühren</li> <li>▪ optional: § 2 KAG Abgabensatzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KFM: § 77 GO, § 18 GemHVO, Kostenrechnung: Betriebsabrechnung</li> <li>▪ Kommunales Verfassungsrecht</li> </ul>

<b>Sachbereich: Örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuern</b>			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern (Vergnügungssteuer, Jagdsteuer des Kreises, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer) nennen, die Zuordnung zu Gemeinden und Kreisen vornehmen, die Notwendigkeit der Regelung in Satzungen begründen und ihre finanzwirtschaftliche Bedeutung aufzeigen</li> <li>▪ den unterschiedlichen Steuer- und Gebührenbegriff erläutern und die unterschiedlichen Ansprüche der BürgerInnen aus dem Steuer- und Gebührenbegriff ableiten und ihre Bedeutung aufzeigen</li> </ul>	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 3 Abs. 1 AO und § 4 Abs. 2 KAG</li> <li>▪ § 3 KAG</li> <li>▪ Art 106 VI GG</li> <li>▪ landesgesetzliche Regelungen</li> <li>▪ spezielle Abgabensatzungen</li> </ul>	

<b>Sachbereich: Die Realsteuern</b>			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Ermittlung und Festsetzung der Grund- und Gewerbesteuer in Grundzügen beschreiben und deren finanzwirtschaftliche Bedeutung für die Gemeinden aufzeigen</li> </ul>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundsteuer -, Gewerbesteuerbescheid</li> <li>▪ Messbescheide</li> <li>▪ GrStG; GewStG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeines Verwaltungsrecht: Folgebescheide, Rechtsmittel</li> <li>▪ KFM: § 77 GO</li> </ul>

<b>Sachbereich: Anteil der Gemeinden an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Gewerbesteuerumlage, Finanzausgleich</b>			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Gemeinschaftssteuern nennen und ihre finanzwirtschaftliche Bedeutung für die Gemeinden erläutern</li> <li>▪ Die Bedeutung der Gewerbesteuerumlage erläutern</li> <li>▪ Die Inhalte eines Finanzausgleichs anhand des GFG's herleiten und dessen Bedeutung für die Gemeinden aufzeigen</li> </ul>	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Art. 106 GG, GemFiRG</li> <li>▪ Art. 106 VII GG, Art. 79 LV; GFG</li> <li>▪ Abrechnung für eine Gemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staatsrecht; Kommunalrecht</li> </ul>

<b>Sachbereich: Zahlung und Zahlungsverzug</b>			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Voraussetzungen für Stundung, Niederschlagung und Erlass erläutern und die Rechtsfolgen darstellen.</li> <li>▪ Zahlungs- und Festsetzungsverjährung unterscheiden und die Begriffe anwenden. Sie sind in der Lage, verjährungsunterbrechende Handlungen zu erkennen und die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen zu erläutern.</li> <li>▪ Die Anwendbarkeit der Abgabenordnung i.V.m. dem KAG erläutern und die entsprechenden Rechtsvorschriften im KAG finden.</li> </ul>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ §§ 222, 234 AO</li> <li>▪ § 26 GemHVO</li> <li>▪ § 227 AO</li> <li>▪ §§ 228 – 232 AO</li> <li>▪ §§ 169 – 171 AO</li> <li>▪ Alle nur anwendbar i.V.m. § 12 KAG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KFM</li> </ul>

**22 Einzelstunden Unterricht****2 Einzelstunden zur individuellen Schwerpunktsetzung****2 Einzelstunden für Klausur****2 Einzelstunden für Besprechung der Klausur**